

Naturschutzring Aukrug e.V.

Jahresbericht 2009

Nach einem ereignisreichen Jahr möchten wir uns bei allen bedanken, die durch ihre Mithilfe vor Ort, auf behördlicher Seite und durch ihre finanzielle Unterstützung uns unsere Arbeit erst ermöglicht haben. Deshalb möchten wir Ihnen von unseren Aktivitäten im letzten Jahr berichten.

Der **Artenschutzkatalog „Für Mensch, Natur und Landschaft“** mit seinen Angeboten für Naturschutzmaßnahmen hat unsere Arbeit erneut bestimmt. Das Angebot zur Anlage neuer Obstwiesen wurde wieder gut angenommen, so dass drei Obstwiesen auf ortsnahem Grünland neu entstanden und eine alte Obstwiese durch neue Bäume ergänzt wurde. Insgesamt haben wir 32 hochstämmige Bäume alter Obstsorten gefördert.

In Bünzen haben drei Landeigentümer ihr Land zur Verfügung gestellt, um neue Knicks anzulegen (Gesamtlänge 345m). Bei einem wurde der Knickwall mit dem Aushub des gleichzeitig nebenan neu angelegten Amphibien-Gewässers aufgesetzt. Die Stoppelbrachenfläche ging mit 161 ha trotz der deutlich größeren Maisflächen in der Region nur etwas zurück. Wieder blühten einige der Stoppelbrachen im Spätsommer sehr üppig und boten damit neben dem schönen Anblick mit Ihren ausgefallenen Getreidekörnern, anderen Sämereien und ihrem Blütenreichtum für viele Tiere Nahrung.

Als kleinere Maßnahmen wurden Blühstreifen, Steinhäufen und eine Eisvogelwand gefördert.

Der vom Land geförderte Katalog ermöglicht es uns mit kleinen Einzelmaßnahmen der Vereinheitlichung der Landschaft durch zunehmenden Maisanbau etwas entgegenzusteuern. Da die Pilotphase im nächsten Jahr ausläuft, werden wir die Angebote auf ihren Naturschutz-Erfolg und ihre Attraktivität für Landeigentümer prüfen, um eine Fortsetzung des Kataloges - mit eventuell verbesserten Angeboten - beim Land zu beantragen.

ERNA hat nicht nur immer mehr Mitglieder (137) und mit 32 mehr neu geborene Kälber, auch die Aktivitäten der Mitglieder werden immer vielfältiger. Neben der Betreuung der Tiere und Kontrolle der Zäune verlangte der erfolgreiche

Wiederaufbau des Göpelschauers als Heulager an der Bünzau besonders viel ehrenamtlichen Einsatz. Aber auch für die neue Homepage, bei der Fleischvermarktung und bei den Veranstaltungen engagierten sich viele Mitglieder (siehe ERNA-Jahresbericht).

Dass überhaupt noch **Flächen im Rahmen unseres Natur- und Gewässerschutzprojektes** angekauft werden konnten, liegt vor allem an der Kooperationsbereitschaft der letzten verbliebenen Anlieger an der Bünzau zwischen der B430 und der Kreisgrenze im Süden. Durch den Ankauf aller potentiell betroffenen Privatflächen in diesem Bereich (zusammen gut 7 ha) bieten sich uns jetzt für Schleswig-Holstein einmalige Chancen den Talraum abwechslungsreich zu gestalten, weil dadurch keine Privateigentümer mehr geschädigt werden.

Bei Schnee und Frost an einem Wochenende Mitte Februar fand die Brennholz-Selbstwerbeaktion am **Boxberg** statt. In der Woche davor hatten wir die in der Heidefläche stehenden überschüssigen Bäume, die durch ihren Schatten das Wachstum der Heide verhindern, absägen lassen und von Pferden an die Wege ziehen lassen. Für den Kindergarten und alle anderen Beobachter waren die kräftigen, vor Anstrengung dampfenden Kaltblüter ein beeindruckender Anblick. Das übrig bleibende Buschholz haben wir hinterher schreddern lassen und abgefahren. Ebenfalls im Winter fand die erste Durchforstung des Waldes statt, wodurch in dem betroffenen Bereich die vorhandenen Laubbäume freigestellt wurden und im Bereich der Quelle viele Nadelbäume entfernt wurden.

Am 15. Juli haben wir dann mit den Nutzern des Boxbergs und weiteren Interessierten einen Spaziergang gemacht, um weitere Ideen zur Gestaltung des Boxberges zu sammeln und unsere Planungen vorzustellen.

Leider bei schlechtem Wetter fand am 5. Dezember der Boxberg-Märchenwald statt. Zu Beginn haben wir zwei Führungen zur Entstehung des Boxberges und seiner Natur sowie mit Heidelyrik und – prosa angeboten, die trotz der nassen Kälte einige Besucher anlockten.

Am 18. Oktober haben wir uns einer Veranstaltung auf der großen Obstwiese in Neumünster angeschlossen und damit die Möglichkeit geschaffen, eigenes **Obst** pressen zu lassen. Mehrere Mitglieder hatten sich jeweils zusammen getan, um den

Transport zu regeln und die erforderlichen Mengen zusammen zu kriegen. Für das nächste Jahr wollen wir wieder versuchen, ein Selberpressen zu ermöglichen.

In Bünzen haben Hans Holm und Heiko Rohwer mit mehreren Helfern 15 von uns finanzierte Obstbäume an den Heidkatenweg gepflanzt, was sowohl fürs Ortsbild, für Wildtiere wie für das leibliche Wohl der Spaziergänger gut sein wird.

Weitere Aktivitäten:

- Mit dem **Aukruger Kindergarten und der Schule** haben wir mehrere Tümpelsafaris veranstaltet. Außerdem haben wir uns erneut am Sozialen Tag beteiligt, indem wir eine Klasse beschäftigt haben, die Späte Traubenkirschen auf Tönsheide entfernt hat.

- Im Sommer haben wir versucht auf der sogenannten **Kranichfläche** mehrere Dämme mit einem Flies abzudichten. In der Vergangenheit waren sie durch die Gänge von Bisamratten undicht geworden, so dass mehrere Teilflächen, die eigentlich aufgestaut sein sollten, trocken fielen.

- Im Frühjahr haben wir uns mit Behördenvertretern an den **Dithmarsischen Bergen** in Bünzen getroffen und besprochen, dass wir das Gelände um die Hügelgräber gerne als Heidefläche entwickeln wollen. Dazu haben wir einige Teilflächen abgeschoben, wo bereits jetzt viele junge Heidepflanzen keimen. Die ebenfalls aufwachsenden Kiefern haben wir mit einer Schulklasse entfernt. Für die Umwidmung der eigentlich als Wald deklarierten Fläche werden wir eine Ausgleichspflanzung im Aukrug anlegen müssen.

- Bis Ende März haben wir die Chance erhalten uns für den Talraum der **Bünzau** von Fachleuten mögliche Gestaltungsmaßnahmen aufzeigen zu lassen. Die Übernahme der Planungskosten haben wir beim Land beantragt. Unsere Planungen werden mit denen des Wasser- und Bodenverbandes abgestimmt. Wenn der Wasser- und Bodenverband sein Gewässer renaturiert, soll gleichzeitig der Talraum gestaltet werden.

Wir wünschen Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

Detlef Ratjen

Niklas Ullrich